

Angst und Depression bei Frauen und Männern mit Krebs



Zu Beginn der Krebsterapie erleben Patienten mit Lungenkrebs die höchste Intensität psychischer Belastungen. Patienten mit Prostatakrebs erleben sich vergleichsweise gering psychisch belastet.

Ausprägung der psychischen Belastung bei unterschiedlichen Krebsindikationen

Krebserkrankungen**	Anzahl der Patienten	Durchschnittliche Ausprägung der psychischen Belastung aufgrund von Angst und Depression in der HADS-D/Gesamtskala*
 Lunge	305	19,0
 Eierstöcke	145	18,2
 Lymphdrüse	184	17,3
 Gebärmutter	166	17,2
 Blutkrebs	124	16,9
 Brust	1594	15,6
 Harnblase	124	15,5
 Mastdarm	246	15,4
 Dickdarm	371	14,7
 Prostata	381	12,1
 sonst. Org.	1368	17,4
Gesamt	5008	16,2

Angst und Depression bei Frauen und Männern mit Krebs



**Patienten mit Lungenkrebs sind am häufigsten psychisch belastet.
7 von 10 Patienten mit Lungenkrebs leiden zu Beginn ihrer Krebstherapie
unter ausgeprägter Angst und Depression.**

**Anteil der Patienten mit ausgeprägter psychischer Belastung bei
unterschiedlichen Krebsindikationen**

Krebserkrankungen**	Anzahl der Patienten	Prozentualer Anteil der Patienten mit ausgeprägter Belastung aufgrund von Angst und Depression in der HADS-D/Gesamtskala*
 Lunge	305	69,8 %
 Eierstöcke	145	63,4 %
 Gebärmutter	166	63,3 %
 Lymphdrüse	184	60,3 %
 Blutkrebs	124	59,7 %
 Brust	1594	52,8 %
 Harnblase	124	50,0 %
 Mastdarm	246	48,4 %
 Dickdarm	371	46,1 %
 Prostata	381	33,9 %
 sonst. Org.	1368	59,7 %
Gesamt	5008	54,6 %

Angst und Depression bei Frauen und Männern mit Krebs



Zu Beginn ihrer Krebstherapie erleben Frauen mit Krebs zumeist höher ausgeprägte psychische Belastungen als Männer mit Krebs. Die Geschlechtsunterschiede sind bis auf Patienten mit Blutkrebs und Harnblasenkrebs hoch signifikant, d. h. sehr bedeutsam.

Ausprägung der psychischen Belastung bei unterschiedlichen Krebsindikationen

Krebserkrankungen**	Frauen		Männer		Signifikanz der Unterschiede in der psychischen Belastung in der HADS-D/ Gesamtskala zwischen Frauen und Männern
	Anzahl der Frauen	Durchschnittliche Ausprägung der psychischen Belastung in der HADS-D/Gesamtskala*	Anzahl der Männer	Durchschnittliche Ausprägung der psychischen Belastung in der HADS-D/Gesamtskala*	
 Lunge	132	20,48	173	17,84	p=0,006
 Eierstöcke	145	18,18	---	---	---
 Lymphdrüse	91	19,05	93	15,55	p=0,004
 Gebärmutter	166	17,16	---	---	---
 Blutkrebs	61	17,49	63	16,22	p=0,537
 Brust	1587	15,61	7	20,14	---
 Harnblase	34	17,59	90	14,72	p=0,211
 Mastdarm	99	16,98	147	14,25	p=0,020
 Dickdarm	188	15,90	183	13,56	p=0,003
 Prostata	---	---	381	12,10	---
 sonst. Org.	758	18,05	610	16,57	p=0,002
Gesamt	3261	16,78	1747	15,06	p=0,000

Angst bei Frauen und Männern mit Krebs



Patienten mit Krebserkrankungen sind zu Beginn ihrer Krebstherapie mit einem Wert von 9,0 deutlich ängstlicher als Männer und Frauen der Allgemeinbevölkerung mit einem Wert von 4,7.

Ausprägung der Angst bei unterschiedlichen Krebsindikationen

Krebserkrankungen**	Anzahl der Patienten	Durchschnittliche Ausprägung der Angst in der HADS-D/Angstskala*
 Eierstöcke	145	10,1
 Lunge	305	9,8
 Gebärmutter	166	9,7
 Blutkrebs	124	9,3
 Lymphdrüse	184	9,2
 Brust	1594	9,2
 Harnblase	124	8,2
 Mastdarm	246	8,4
 Dickdarm	371	8,2
 Prostata	381	6,9
 sonst. Org.	1368	9,5
Gesamt	5008	9,0
 Allgemeinbevölkerung*** Männer und Frauen	2037	4,7

Angst

bei Frauen und Männern mit Krebs



7 von 10 Frauen mit Eierstockkrebs erleben zu Beginn ihrer Krebstherapie ausgeprägte Symptome einer Angst. Bei Männern mit Prostatakrebs sind dies dagegen 4 von 10 Männern.

Anteil der Patienten mit ausgeprägter Angst bei unterschiedlichen Krebsindikationen

Krebserkrankungen**	Anzahl der Patienten	Prozentualer Anteil der Patienten mit ausgeprägter Angst in der HADS-D/Angstskala*
 Eierstöcke	145	70,3%
 Lunge	305	67,3%
 Lymphdrüse	184	65,2%
 Brust	1594	63,4%
 Blutkrebs	124	62,1%
 Gebärmutter	166	61,5%
 Mastdarm	246	55,3%
 Harnblase	124	54,0%
 Dickdarm	371	52,1%
 Prostata	381	40,1%
 sonst. Org.	1368	65,4%
Gesamt	5008	61,1%

Angst bei Frauen und Männern mit Krebs



Zu Beginn ihrer Krebstherapie erleben Frauen mit Krebs ausgeprägtere Ängste als Männer mit Krebs.

Die Geschlechtsunterschiede sind bis auf die Patienten mit Blutkrebs und Harnblasenkrebs hoch signifikant, d. h. sehr bedeutsam. Bedeutsame Geschlechtsunterschiede im Angsterleben zeigen sich auch in der Allgemeinbevölkerung, auch wenn hier die Angst geringer ausgeprägt ist als bei Krebspatienten.

Ausprägung der Angst bei unterschiedlichen Krebsindikationen

Krebserkrankungen**	Frauen		Männer		Signifikanz der Unterschiede in der Angst in der HADS-D/Angstskala zwischen Frauen und Männern
	Anzahl der Frauen	Durchschnittliche Ausprägung der Angst in der HADS-D/Angstskala*	Anzahl der Männer	Durchschnittliche Ausprägung der Angst in der HADS-D/Angstskala*	
 Lunge	132	11,02	173	8,84	0,000
 Eierstöcke	145	10,11	---	---	---
 Lymphdrüse	91	10,04	93	8,38	0,009
 Gebärmutter	166	9,66	---	---	---
 Blutkrebs	61	9,87	63	8,70	0,250
 Brust	1587	9,21	---	---	---
 Harnblase	34	9,76	90	7,57	0,069
 Mastdarm	99	9,58	147	7,52	0,000
 Dickdarm	188	8,98	183	7,45	0,001
 Prostata	---	---	381	6,88	---
 Sonstige Organe	758	9,96	610	8,85	0,000
Gesamt	3261	9,56	1747	8,07	0,000
 Allgemeinbevölkerung*** Männer und Frauen	2481	5,0	1929	4,4	0,001

Depression

bei Frauen und Männern mit Krebs



Patienten mit Krebserkrankungen sind zu Beginn ihrer Krebstherapie mit einem Wert von 7,1 ausgeprägter depressiv verstimmt als Männer und Frauen der Allgemeinbevölkerung mit einem Wert von 4,7.

Ausprägung der Depression bei unterschiedlichen Krebsindikationen

Krebserkrankungen**	Anzahl der Patienten	Durchschnittliche Ausprägung der Depression in der HADS-D/Depressionsskala*
 Lunge	305	9,2
 Eierstöcke	145	8,1
 Lymphdrüse	184	8,1
 Blutkrebs	124	7,6
 Gebärmutter	166	7,5
 Harnblase	124	7,3
 Mastdarm	246	7,0
 Dickdarm	371	6,5
 Brust	1594	6,4
 Prostata	381	5,2
 sonst. Org.	1368	7,9
Gesamt	5008	7,1
 Allgemeinbevölkerung*** Männer und Frauen	2037	4,7

Depression

bei Frauen und Männern mit Krebs



Patienten mit Lungenkrebs sind am häufigsten depressiv. 6 von 10 Patienten mit Lungenkrebs erleben zu Beginn ihrer Krebstherapie ausgeprägte Symptome einer Depression.

Anteil der Patienten mit ausgeprägter Depression bei unterschiedlichen Krebsindikationen

Krebserkrankungen**	Anzahl der Patienten	Prozentualer Anteil der Patienten mit ausgeprägter Depression in der HADS-D/Depressionsskala*
 Lunge	305	61,6 %
 Lymphdrüse	184	50,0 %
 Eierstöcke	145	49,6 %
 Harnblase	124	45,9 %
 Blutkrebs	124	45,2 %
 Gebärmutter	166	42,2 %
 Mastdarm	246	40,2 %
 Dickdarm	371	36,1 %
 Brust	1594	36,1 %
 Prostata	381	25,9 %
 sonst. Org.	1368	48,1 %
Gesamt	5008	42,0 %

Depression bei Frauen und Männern mit Krebs



Zu Beginn ihrer Krebstherapie erleben Frauen und Männer mit Krebs eine vergleichbar hoch ausgeprägte depressive Verstimmung.

Die Geschlechtsunterschiede sind bis auf Patienten mit Lymphdrüsenkrebs nicht signifikant, d. h. nicht bedeutsam. In der Allgemeinbevölkerung unterscheidet sich die depressive Verstimmung von Frauen und Männern ebenfalls nicht bedeutsam; gleichwohl ist sie geringer ausgeprägt als bei Krebspatienten.

Ausprägung der Depression bei unterschiedlichen Krebsindikationen

Krebserkrankungen**	Frauen		Männer		Signifikanz der Unterschiede in der Depression in der HADS-D/Depressionskala zwischen Frauen und Männern
	Anzahl der Frauen	Durchschnittliche Ausprägung der Depression in der HADS-D/Depressionsskala*	Anzahl der Männer	Durchschnittliche Ausprägung der Depression in der HADS-D/Depressionsskala*	
 Lunge	132	9,45	173	9,00	0,439
 Eierstöcke	145	8,07	---	---	---
 Lymphdrüse	91	9,01	93	7,71	0,011
 Gebärmutter	166	7,49	---	---	---
 Blutkrebs	61	7,62	63	7,52	0,831
 Brust	1587	6,40	7	9,29	---
 Harnblase	34	7,82	90	7,16	0,613
 Mastdarm	99	7,40	147	6,73	0,420
 Dickdarm	188	6,91	183	6,11	0,052
 Prostata	---	---	381	5,19	---
 Sonstige Organe	758	8,09	610	7,72	0,183
Gesamt	1747	7,22	3261	6,98	0,057
 Allgemeinbevölkerung*** Männer und Frauen	2481	4,7	1929	4,8	n. s.

* Depressionsskala in der Hospital Anxiety and Depression Scale – deutsche Version (HADS-D)

** Angaben zur ICD-10-Klassifikation der Erkrankungen der aufgeführten Organe:

Dickdarm: C18 (Kolonkarzinom/Dickdarmkrebs); Mastdarm: C20 (Rektumkarzinom/Mastdarmkrebs); Lunge: C34 (Bronchial- und Lungenkarzinom/Bronchial- und Lungenkrebs); Brust: C50 (Mammakarzinom/Brustkrebs); Gebärmutter: C53-55 (Zervix- und Uteruskarzinom/Gebärmutterkrebs und Gebärmutterhalskrebs); Eierstock: C56 (Ovarialkarzinom/Eierstockkrebs); Prostata: C61 (Prostatakarzinom/Prostatakrebs); Harnblase: C67 (Harnblasenkarzinom/Harnblasenkrebs oder Blasenkrebs); Lymphdrüse C82-85 (Non-Hodgkin-Lymphom, Lymphdrüsenkrebs); Blutkrebs: C91-92 (Lymphatische und Myeloische Leukämie/Blutkrebs)

*** Hinz J & Brähler E (2011). Normative values for the Hospital Anxiety and Depression Scale (HADS) in the general German population. *Journal of Psychosomatic Research*, 71 (2), 74-78.

Auswertung durch LebensWert e. V., Bereich: Forschung & Entwicklung in Kooperation mit dem Institut für Medizinische Statistik, Informatik und Epidemiologie (IMSIE) der Universitätsklinik Köln.

Datenbasis:

5.008 Krebspatienten mit Erhebung der HADS-D zum Zeitpunkt bei stationärer Erstaufnahme zur Krebstherapie bei 3.261 Frauen (65 %) und 1.747 Männer (35 %) im Alter von 17 bis 96 Jahren. Datensatz: NRW-Modellprojekt Case Management Psychoonkologie, 2004–2006; Klinikum Herford, 2008–2015; CIO Köln Bonn, Standort Köln, 2009–2015.

Erhebungsverfahren:

Hospital Anxiety and Depression Scale, deutsche Version (HADS-D). Quelle: Herrmann-Lingen C, Buss U, Snaith RP (2011). *Hospital Anxiety and Depression Scale – Deutsche Version (HADS-D)* (3., aktualisierte und neu normierte Auflage). Manual. Bern: Hans Huber.

Depressionswerte des Erhebungsverfahrens:

HADS-D-Depressionswert (0–21 Punktwerte) = Summenwert der Depressionsskala.

Die Depressionsskala ist eine der beiden Subskalen in der HADS-D und erfasst Symptome der Depression. Da nicht eine Depression festgestellt wird, sondern Symptome einer Depression, wird der Begriff (Depression) im Sinne einer Depressivität (Niedergeschlagenheit, Verstimmung, Traurigkeit) verwendet.

Schwellenwerte im Erhebungsverfahren

HADS-D-Depressionswert: > 7 (ausgeprägt depressiv).

Der Schwellenwert von 8 unterscheidet unauffällige von auffälligen Personen in der Depressivität. Ein Depressionswert von < 8 gilt als unauffällig, ein Depressionswert > 7 als auffällig und kennzeichnet eine ausgeprägte, behandlungsrelevante Depressivität aufgrund von Symptomen der Depression. Der verwendete Schwellenwert basiert auf Studien zur Sensitivität und Spezifität sowie auf klinischen Gesichtspunkten. Quellen: Mitchell AJ, Meader N, Symonds P (2010). Diagnostic validity of the Hospital Anxiety and Depression Scale (HADS) in cancer and palliative settings: A metaanalysis. *J Affect Disord*, 126 (3), 335–348; Vodermaier A & Millman RD (2011). Accuracy of the Hospital Anxiety and Depression Scale as a screening tool in cancer patients: a systematic review and meta-analysis. *Support Care Cancer*, 19 (12), 1899–1908.

Umgang mit fehlenden Angaben:

Bei max. 1 fehlendem Wert in der Angstskala wurde der fehlende Wert laut Testmanual mit dem gerundeten Mittelwert der sechs vorhandenen Itemwerte der Skala ersetzt.

Signifikanztest

Testung auf Unterschiede in den HADS-D-Depressionssummenwerten zwischen Frauen und Männern anhand von Mann-Whitney-U-Tests ($\alpha = 0,05$). Trotz multiplen Testens wurde keine α -Adjustierung vorgenommen. Daher sind die p-Werte als deskriptiv anzusehen. Aufgrund der kleinen Stichprobe der Männer bei Brustkrebs (N = 7) wurde bei dieser Diagnose keine Testung auf Unterschiede zwischen Frauen und Männern durchgeführt.

Konzept der psychoonkologischen Versorgung:

Kusch M, Labouvie H & Hein-Nau B (2013). *Klinische Psychoonkologie*. Springer Berlin, Heidelberg.